

„Voller Freude werdet ihr Wasser schöpfen an Gottes reichen Quellen.“ - Jesaja 12:3

Mai 2020

Ausgabe 12

Newsletter



zum fünf jährigen Jubiläum von Iriba Shalom International e.V.

Liebe Freunde,
in dieser Zeit der Coronapandemie machen sich viele Ängste breit. Es ist aber auch eine Chance, neu zu entdecken, wie kostbar das Leben ist und was wirklich zählt: eine lebendige Beziehung zu Gott und die Nächstenliebe – jetzt besonders gegenüber den kranken und schwächeren Menschen unter uns. Wir wollen auch die überlebenden Witwen und Waisen in Ruanda nicht vergessen. Sie treffen nicht nur Schutzmaßnahmen, sie beten sogar für uns. »Ich will dem Herrn danken von ganzem Herzen, von deinen wunderbaren Taten will ich erzählen.« - Psalm 9:2 fasst gut zusammen, was uns in diesem Jahr unseres mittlerweile fünfjährigen Jubiläums bewegt: Wir sind Gott und Ihnen dankbar für alles, was für die Menschen in Ruanda erreicht werden konnte. Wir wollen gemeinsam mit Ihnen weiter Projekte und Patenschaften durchführen und von den wunderbaren Veränderungen in Ruanda durch die Botschaft der Heilung und der Versöhnung erzählen. Leider können wir unsere



► Peacemakerwomen in Ruhango-Kinazi im November 2019

INHALT DES RUNDBRIEFS 12/2020

Vergangene Projekte und deren Früchte

Seite 2: Traumaseelsorge, Hilfe zur Selbsthilfe

Seite 3: Weitere realisierte Projekte

Seite 4: Die Oase des Friedens in Mukoma

Zukünftige Projekte

Seite 5: Schneiderei, Strickmaschinen, Solarlampen & Witwenhäuser

Seite 6: Patenschaften & Seniorenzentrum

Internes

Seite 7: Teamvorstellung, neue Mitarbeiter

Seite 8: Rwandareise, Buchempfehlungen, Spenden & Kontakt

Jubiläumsfeier in diesem Jahr auf Grund der Pandemie nicht gemeinsam feiern und haben daher die Reise von Frau Drocella Nduwimana, der Leiterin von Shalom Ministries in Kigali, (im Bild mit blauen Oberteil und weißen Schal) abgesagt - wir informieren noch auf unserer Webseite über eine virtuelle Alternative.

Denise Uwimana-Reinhardt
(1. Vorsitzende)

Monika Meier
(2. Vorsitzende)

Wir feiern fünf Jahre Iriba Shalom International e.V.

Die „Quelle des Friedens“ ist ein ganzheitlicher Dienst der Heilung, der die Menschenwürde und die Versöhnung nach dem Genozid gegen die Tutsi in Ruanda stärkt. Mit Hilfe von Freunden konnte Denise Uwimana-Reinhardt den Verein 2015 gründen. Dieser Dienst ist gewachsen durch viele liebe vertrauenswürdige Menschen, die ihre Zeit, Ratschläge, Gaben, Ideen und Spenden eingesetzt haben. Viele sind mitgereist nach Ruanda, um sich dort ein eigenes Bild von der Situation vor Ort

zu machen. Zusammen mit unseren zwei Partnerorganisationen „Iriba Shalom Rwanda“ im Südwesten (mit drei Communities) und „Shalom Ministries“ (Sitz Kigali, mit acht Communities im Lande) konnten wir folgendes erreichen: Insgesamt unterstützen wir 1244 Personen in beiden Partnerorganisation, 671 in „Iriba Shalom Ruanda“ (kurz ISHAR) und ca. 573 Personen in „Shalom Ministries“ (kurz SHAM).

I TRAUMASEELSORGE

Die Überlebenden leiden an verschiedenen Arten von Traumata. Zur Linderung werden besonders in der Gedenk- und Trauerzeit des Monats April Workshops durchgeführt. Unsere Partner arbeiten mit dem wirkungsvollen gemeinschaftsorientierten Ansatz („community based approach“).

103 Personen wurden in christlicher Traumaseelsorge ausgebildet, 189 Personen nahmen an elementaren Kursen teil.

► im Bild: Witwen, deren Kinder vor ihren Augen geköpft und deren Männer verbrannt wurden, tanzen vor Freude

HILFE ZUR SELBSTHILFE

20 Personen konnten mit unserer Unterstützung Kleinprojekte zur Armutsbekämpfung realisieren; u. a. in den Bereichen Schneiderei, Landwirtschaft, Verkauf von Lebensmitteln und afrikanischer Kleidung

Die dadurch eröffneten neuen Perspektiven spenden den Betroffenen Trost und Zuversicht.

I DAS ZEUGNIS VON THEOPHILE

Aus Dankbarkeit äußere und innere Schönheit schenken

„Meine Seele wurde durch Liebe von Verletzungen geheilt. Trotz meiner Krankheit fühle ich mich gesund, ich habe neue Würde und Hoffnung bekommen. In dieser Gemeinschaft habe ich entdeckt, dass ich ein wertvoller Mensch bin. Diese Liebe will ich anderen Menschen weitergeben. So wie ich zerrissene Teile eines Stoffes zu einem hübschen Festkleid zusammennähe, so möchte ich den zerrissenen Herzen neue, innere Schönheit schenken.“ - Vier Jahre lang ging die begabte Schneiderin Theophile daraufhin zur Bibelschule und konnte kürzlich ihren Abschluss feiern.



► Theophile beim Nähen, 2015



► Theophile, 2019, bei der Abschlussfeier der Bibelschule mit ihren Kindern

► im Bild: Witwen stellen Körbe her und helfen so bei der Abschaffung von Plastik



HILFE FÜR WITWEN I

Auch die Alten haben ein Leben in Würde verdient; so konnten wir insgesamt fünf Häuser für Witwen errichten, 32 Häuser wurden renoviert.

80 arme Familien haben Bleche bekommen, um Toiletten zu bauen; fünf Toiletten wurden von uns errichtet.

I MEDIZINISCHE HILFE

Krankenversicherungen spielen eine wichtige Rolle im Leben der Witwen und ärmeren Familien. Mit 5 Euro pro Jahr konnten 632 Personen versichert werden und 120 Kranke wurden im Krankenhaus besucht, erhielten Essen, Seelsorge u.ä.

Fünf verwitwete Seniorinnen haben einen Rollstuhl oder Rollator erhalten. Ein Optikerhepaar und Mitglied aus Deutschland hat ca. 300 bedürftige Witwen und arme Leute untersucht und Ihnen neue Brillen geschenkt.

Zwei Frauen haben Blutdruckmessgeräte als zusätzliche Hilfe zu ihren dringenden Operationen bekommen.

► im Bild: Harald Hahn, Optiker, im Einsatz in Rwanda im August 2018



INVESTITIONEN IN DIE JUGEND I

Eine Finanzierung bekommen derzeit 25 Grundschüler, 35 Sekundarschüler und sechs Studenten - zwei haben ihr Studium bereits erfolgreich beendet. Zusätzlich wurden 103 Schüler mit Schuluniformen und mehr als 100 mit Schulmaterialien ausgestattet.

20 Schüler haben den Computerkurs im neuen Zentrum in Mukoma erfolgreich absolviert.

I HILFE FÜR MITARBEITER VOR ORT

IRISI beteiligt sich am Gehalt für einen Projektmanager und unterstützt weiteres Personal durch Kostenübernahme.



VERGEBUNG UND VERSÖHNUNG I

Versöhnungsdienst durch das Viehzuchtprojekt

Insgesamt wurden 58 Kühe, 186 Ziegen und 27 Schafe gespendet. Eine Kuh dient als Brautpreis, ihre Milch ist gut für die Gesundheit und durch den Kuhmist bekommt man eine gute Ernte und ist in der Gesellschaft angesehen.

Die Kuh spielt eine besondere Rolle in der inneren Heilung, Einheit und Versöhnung. So sind wir sehr dankbar für die „Peacemaker Women“ von Ruhango, deren Kühe zur Versöhnung zwischen Tätern und Opfern beigetragen haben.

DIE OASE DES FRIEDENS IN MUKOMA

Das Zentrum ist eine Quelle für die innere Heilung. Es wurde im August 2018 eingeweiht. Dort gibt es einen Versammlungsraum, einen Seelsorgeraum und einen Schulungsraum mit derzeit 20 Computern, drei schöne Schlafzimmer für Gäste, drei Büros und eine große Halle für circa 500 Personen. Man sieht das Wunder der Vergebung: Witwen leben friedlich in den unmittelbaren Nachbarschaft



► Witwen vor dem Willkommensschildes der Oase des Friedens in Mukoma

mit damaligen Tätern. Die Witwen helfen sich gegenseitig. Sie lesen zusammen die Bibel, beten und tanzen. Montags treffen sich junge Leute, dienstags der Seniorenkreis und freitags kommt die Traumaseelsorge im Zentrum in Mukoma zusammen. Witwen haben die Kinder und jungen Leute der früheren Mörder aufgenommen und die Tür für einen Völkermörder geöffnet, damit er die Hochzeit seiner zwei Töchter im Zentrum feiern konnte - was für ein wunderbares Beispiel der Vergebung und der Veränderung durch Gott.

I KINDERCHOR IM VERSÖHNUNGSDIENST

Jeden Donnerstag treffen sich junge Leute, um ihre Zukunft zu besprechen. 50 Kinder genannt „Kinder der Versöhnung“ (aus den Familien der Überlebenden und der Täter) haben von einem Vereinsmitglied aus China jeweils einen Pullover als Geschenk bekommen.





SPIELPLATZ I

Kinder und Jugendliche freuen sich zusammen zu kommen, um Fußball und Volleyball zu spielen – auch ein Mittel der Einheit, um Hass von früher ab- und Liebe, Friede und Versöhnung aufzubauen. 13 Kinder von 4 bis 12 Jahren haben ein Sportdress und zwei Gitarren als Geschenk aus Deutschland bekommen.

I DIE JÄHRLICHE WEIHNACHTSFEIER

Auf der Weihnachtsfeier, die wir jedes Jahr finanzieren, können sich die Witwen, deren Angehörige ermordet wurden, als eine „alternative Familie“ treffen ihre Freude teilen und die Botschaft hören, dass der Erlöser auch für sie in die Welt gekommen ist.





PRAKTIKANTEN I

Seit 2016 können Praktikanten bei unseren Partnern in Ruanda arbeiten. Elisabeth Kürsten hat drei Monate in Ruanda verbracht, Carolin Neuenhausen und Lukas Jona Meier konnten jeweils einen Monat in Ruanda dienen.

► im Bild: Die Praktikanten zusammen mit Frau Drocella, der Leiterin von Shalom Ministries

PROJEKTE IRISI 2020 - MIT JEDEM EURO SPENDEN SIE ZUKUNFT

STRICKMASCHINEN

Durch Spenden aus Deutschland haben drei Witwen gelernt zu stricken und wollen ihre Kenntnisse und Produkte weiter verbessern. Schüler kaufen gern ihre Pullover, weil die Schulen in Mukoma und Shangi eine Pulloverpflicht für die Schülerinnen und Schüler haben. Neben den Schülern sind auch die Menschen aus der Umgebung mittlerweile ihre Kunden geworden. Die Maschinen, die sie jetzt benutzen, wurden im Secondhandshop gekauft und sind inzwischen veraltet.

Die neuen Maschinen kosten pro Maschine 350 Euro, insgesamt benötigen wir ca. 1350 Euro.

Spendenzweck: Strickmaschinen



SCHNEIDEREIPROJEKTE

15 junge Frauen in dem kleinen Dorf Mukoma im Südwesten suchen eine Berufsperspektive. Es fehlt noch an zwölf Maschinen und Nähmaterial. Manche haben aus Armut ihre Grundschule abgebrochen, einige haben zu früh ungeplante Kinder bekommen. Nach dem Abschluss der Sekundarschule konnten sich viele aus finanziellen Gründen keine Berufsausbildung oder kein Studium leisten. Das Schneidereiprojekt unterstützt auch die Einheit und Versöhnung. Francine Uwimana ist einziges Kind ihrer tief traumatisierten Mutter und alleinerziehend. Wenn sie unterstützt wird, kann sie eine neue Lebensperspektive finden. Eine Nähmaschine kostet ca. 90 Euro, insgesamt brauchen wir für das Nähprojekt ca. 2200 Euro.

Spendenzweck: Schneidereiprojekt



EIN LICHT FÜR AFRIKA

Im sonnigen Afrika sind Solarlampen in ländlichen Gegenden ohne Strom unentbehrlich. Ein Ingenieur, der diese entwickelt hat, zeigt Ruandern vor Ort, wie die Bausätze für die Solarlampe montiert werden und eröffnet den Bewohnern neue Möglichkeiten - eine Lampe kostet 16 Euro.

Spendenzweck: Solarlampen



WITWENHÄUSER

Unterstützen Sie die Witwen beim Bau eines neuen Hauses oder bei der Renovierung ihrer alten Häuser, damit auch sie ein Leben in Würde und Geborgenheit genießen können.

Spendenzweck: Witwenhäuser

Die Witwe Julienne Mukagigiri (links) benötigt eine Renovierung. Rechts sieht man das fertige Ergebnis eines Neubaus.



IPATE WERDEN, LEBEN VERÄNDERN.

Unser Verein bietet über unsere Partnerorganisationen in Ruanda Patenschaften für Witwen, Senioren, Kinder und Jugendlichen an; sowie für junge Erwachsene, die gerne studieren würden. Viele junge Ruander/innen können sich kein Studium leisten, da die Studiengebühren im allgemeinen sehr hoch sind (600 Euro bis zu 2000 Euro pro Jahr). Wir suchen Paten, die über den Zeitraum eines Studiums junge Menschen

unterstützen und ihnen somit eine bedeutend bessere Zukunftsperspektive ermöglichen.

Für traumatisierte Überlebende, die Angehörige im Genozid gegen die Tutsi verloren haben, können Sie eine alternative Familie sein. Unterstützen Sie Witwen in Ruanda mit einer Patenschaft mit nur einem Euro pro Tag, d.h. 30 Euro monatlich.

SENIORENZENTRUM IN MUKOMA

Für unser geplantes Seniorenzentrum, das alten, hilflosen Witwen eine Heimat für ihre letzten Jahre geben soll, bereiten wir gegenwärtig einen Antrag auf staatliche Entwicklungshilfegelder aus Deutschland in Höhe von 50.000 € vor. Um diese Gelder nach der Bewilligung (wir rechnen im Sommer 2020 damit) auch abrufen zu können, müssen wir einen Eigenanteil von 25 Prozent aufbringen. Dies bedeutet, dass wir als Iriba Shalom International e.V. in nächster Zeit zusätzlich 12.500 € an zweckgebundenen Spenden benötigen. Wenn Sie uns hierbei helfen können, freuen wir uns also sehr!

Spendenzweck: Seniorenzentrum

Mehr Infos per Mail unter sponsorship@iriba-shalom-international.org



► Frau Flora, Projektmanagerin, Herr Schaffrath, Bauingenieur, und Herr Karekezi, Präsident von Iriba Shalom Rwanda im November 2019



► Denise und Brunhilde Horsch besuchten eine Witwenseniorenin zu Hause im Juli 2016 in Mukoma

ANSPRECHPARTNER

Unsere vielen Aufgaben als Iriba Shalom International e.V. können wir nur meistern, wenn wir sie auf viele Schultern verteilen. Wer ist aber nun der/die primäre Ansprechpartner/in für welche Fragen?



DENISE UWIMANA-REINHARDT

Gründerin und erste Vorsitzende unseres Vereins, Autorin von zwei Büchern über den Genozid und die Kraft der Vergebung, betreut unsere Partner und berichtet weltweit über ihre Erlebnisse.



MONIKA MEIER

Zweite Vorsitzende, korrespondiert mit Partnern, begleitet Projekte und plant derzeit unsere nächste Rundreise nach Ruanda im Sommer 2021. Kommen Sie doch auch mit!



ANDREAS STEUER

Kassierer, hat das ständige auf und ab unseres Vereinskontos im Blick und freut sich als erster über neue Spenden und stellt Ihnen dafür auch gerne eine Spendenquittung aus.



DR. WOLFGANG-REINHARDT

leitet die Öffentlichkeitsarbeit und Referent zu verschiedensten Themen um Ruanda. Auch für Gottesdienste steht er gerne (ggf. zusammen mit seiner Frau) zur Verfügung.

CLAUDIA STEUER

Von Januar 2018 bis Dezember 2019 hatte Claudia die Verwaltung von Iriba Shalom International e.V. inne. Alle Anfragen, Organisation, Buchhaltung und Korrespondenz rund um unsere vielfältigen Projekte und Patenschaften hat Claudia mit ihrer Geduld und ihrem großen Engagement ausgeführt – ohne sie wäre vieles nicht möglich gewesen.

Liebe Claudia, Dein Tun und Wirken war unschätzbar wertvoll für uns und hat vielen Menschen nicht nur in Ruanda weitergeholfen. Wir danken Dir von Herzen und freuen uns, dass Du uns noch für einzelne Bereiche erhalten bleibst. Wie schön, dass Du die Patenschaften und den Bau des Seniorenzentrums in Mukoma weiter verwalten wirst. Claudia Steuer hat zum Jahresende 2019 ihren Minijob im Bereich Büro und Verwaltung an Carl-Emmanuel Fischer weitergegeben.

CARL-EMMANUEL FISCHER

Als neuer Verwalter und Nachfolger von Claudia Steuer bei Iriba Shalom International e.V. (IRISI) möchte ich mich kurz vorstellen: Ich bin in Frankreich (Versailles) geboren und bin anschließend oft zwischen Deutschland und Frankreich umgezogen, weshalb ich auch beide Sprachen fließend spreche. Ich bin Christ und möchte mit ganzem Herzen nach Gottes Willen leben. Als ich von dem Heilungs- und Versöhnungsdienst in Ruanda gehört hatte, war ich sofort überzeugt und wusste, dass ich mich dort einbringen sollte. Nun verwalte ich die Spenden und kümmere mich auch um weitere Anliegen. Ich hoffe, durch meine Arbeit bei Iriba Shalom International e.V. in Ruanda, noch viel bewegen zu können!



Die ordentliche Mitgliederversammlung findet dieses Jahr am **20.06.2020** um 14 Uhr **online** statt. Da die Situation im Moment kein großes Treffen ermöglicht, haben wir für dieses Jahr eine Onlinealternative gefunden, mit der trotzdem die wichtigsten Anliegen präsentiert werden können.

■ KULTUR- UND BEGEGNUNGSREISE 2021

Erleben Sie eine einmalige Reise in das Land der tausend Hügel – zu Recht wird Ruanda auch als die „Schweiz Afrikas“ bezeichnet. Sie werden in die ruandische Kultur und Geschichte eintauchen und die eigene Patenfamilie besuchen und vielen überaus dankbaren Ruandern begegnen. Neben Sightseeingsafari, Regenwaldwanderung, Bootsfahrt auf dem Kivusee werden Sie viele Projekte von Iriba Shalom und Shalom Ministries kennenlernen und hautnah erleben, wie in Ruanda Versöhnung und Vergebung nach dem Genozid an den Tutsi gelebt wird. Die Reise wird geleitet von Monika Meier und dem Ehepaar Reinhardt.



■ BUCHEMPFEHLUNGEN (bitte bestellen Sie direkt bei der Autorin)



Mit Gott in der Hölle des ruandischen Völkermordes

Erfahrungen von Gottes Treue mitten im Inferno der 100 Tage des Genozids an den Tutsi in Ruanda. Denise Uwimana verlor ihren Ehemann und viele Angehörige und doch vergab sie den Tätern. Sie wird eine Stimme der überlebenden traumatisierten Witwen und Waisen in Ruanda.

Preis: 14.99 € zzgl. Versand



From Red Earth - A Rwandan Story of Healing and Forgiveness

Ruandas Überlebende des Völkermords lehren die Welt das Geheimnis, wie die Wunden von ethnischen Konflikten geheilt werden können - es ist die Kraft der Vergebung und Versöhnung.

Preis: 15 € zzgl. Versand (Der Erlös geht komplett in unsere Projekte!)

■ SPENDENKONTO

Iriba Shalom International e.V. - Heinrich-Schütz-Allee 287 - 34134 Kassel

Iriba Shalom International e.V. - Evangelische Bank

IBAN: DE 86 5206 0410 0000 8104 44

BIC: GENODEFIEF1

Bitte geben Sie bei ihrer Spende einen Verwendungszweck an und bei Erstspenden Ihre Adresse für die Spendenquittung!

Patenschaften und Projektanträge

sponsorship@iriba-shalom-international.org oder
0561 49973560

Verwaltung

office@iriba-shalom-international.org

Finanzen/Spendenbescheinigung

finance@iriba-shalom-international.org

Follow up für die Projekte in Ruanda/Vorträge/Bücher

info@iriba-shalom-international.org oder 0561 45007310

Ruandareisen/Praktikanten/Kontaktpflege für Spender

monika.meier.mm@gmx.de oder 0176 96649407

Öffentlichkeitsarbeit/Vorträge

dunir@online.de

Neugierig geworden? Für mehr Informationen zu den einzelnen Themen besuchen Sie uns unter www.iriba-shalom-international.org